



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD
Informatiksteuerungsorgan des Bundes ISB

IKT-Strategie des Bundes 2016–2019

Anhang B: Masterplan

Ausgabe 2018 (Planungsstand April 2018)

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	IKT-Masterplanung 2016–2019: Grundsätze	3
2.1	Primat der Strategie und rollende Umsetzungsplanung	3
2.2	Verantwortung, Beauftragung und Ressourceneinsatz	3
2.3	Haushaltsneutrale Strategieumsetzung	4
2.4	Strategisches IKT-Controlling und -Monitoring	4
3	IKT-Masterplanung 2016–2019: Schwerpunkte und Inhalte.....	4
3.1	Übersicht IKT-Masterplanung 2016–2019 (Stand 2018).....	5
3.2	Schwerpunkte der Strategieaktivitäten bis 2019.....	6
4	Masterplan Ausgabe 2018: Massnahmen und Meilensteine	7
4.1	Meilensteine (Periode 2016–2019).....	8
4.1.1	Meilenstein: Umsetzung IKT-Standarddienst «Büroautomation/UCC» – S01	9
4.1.2	Meilenstein: Strategie «ERP-IKT 2023» – S01	10
4.1.3	Meilenstein: Studie «IKT-Planung für Aufgaben mit erhöhten Anforderungen» – S0111	
4.1.4	Meilenstein: Initialisierung der Transformation in die Digitale Verwaltung – S01	12
4.1.5	Meilenstein: Aufbau Steuerungsstrukturen «IKT-Einsatz für kritische Aufgaben des Bundes» – S01	13
4.1.6	Meilenstein: Umsetzungsetappe 1 zur «IKT-Sourcing-Strategie des Bundes 2018–2023» – S01.....	14
4.1.7	Meilenstein: Initialisierung Umsetzungsprogramme zur «Strategie «ERP-IKT 2023»» – S01	15
4.1.8	Meilenstein: Weisungen «Unternehmensarchitektur Bund» – S02	16
4.1.9	Meilenstein: Planung der Erneuerung von Fachanwendungen – S02.....	17
4.1.10	Meilenstein: Strategische Informatikplanung Stufe «Bund» – S02.....	18
4.1.11	Meilenstein: Service-Portfolio «RZ-Infrastrukturdienste 2020» – S03.....	19
4.1.12	Meilenstein: Strategie «Netzwerke des Bundes» – S03	20
4.1.13	Meilenstein: Planung Migration/Umzug RZ «CAMPUS» – S03	21
4.1.14	Meilenstein: Betriebsmodell RZ-Verbund «Zielbild 2025» – S03	22
4.1.15	Meilenstein: Strategie und Zielarchitektur «Hybrid-Cloud des Bundes» – S03	23
4.1.16	Meilenstein: Design «Digital Backbone» – S03.....	24
5	Ressourceneinsatz zur Strategieumsetzung.....	25
5.1	Mittelfristige Planungssichten der IKT	26
6	Abgeschlossene und entfallende Meilensteine aus dem Masterplan, Ausgabe 2017	28
7	Erläuterungen, Referenzen, Abkürzungen	29

1 Einleitung

Dieses Dokument ist der **Anhang B** der «**IKT-Strategie des Bundes 2016–2019**», der **IKT-Masterplan der Stufe Bund** zur Umsetzung der Strategie. Er wird als eigenständiges Dokument geführt und jährlich aktualisiert.

Der vorliegende Masterplan (Ausgabe 2018) legt einerseits die Umsetzungsschwerpunkte der Jahre 2018 und 2019 fest, andererseits enthält er bereits vereinbarte Massnahmen übers Jahr 2019 hinaus. Damit löst er den Masterplan zum Planungsstand April 2017 ab.

Nicht Gegenstand des bundesweiten IKT-Masterplans sind nachgelagerte Detailplanungen zu Massnahmen und Meilensteinen der Strategieumsetzung – diese werden jeweils von den federführenden Organisationen verantwortet. Ebenfalls nicht hier beschrieben sind jegliche (operativen) IKT-Planungen ohne direkten Bezug zur Strategieebene.

2 IKT-Masterplanung 2016–2019: Grundsätze

Die Festlegung konkreter Massnahmen zur Umsetzung der strategischen Stossrichtungen und zur Erreichung der Strategieziele erfolgt im Rahmen der jährlichen Masterplanung. Damit wird die strategische Steuerung des IKT-Einsatzes in der Bundesverwaltung flexibler, besser koordiniert und durch einen kontinuierlichen «Planungsdialog» gestärkt. Dieser Planungsprozess – als «IKT-Masterplanung 2016–2019» bezeichnet – basiert auf folgenden Grundsätzen.

2.1 Primat der Strategie und rollende Umsetzungsplanung

Die IKT-Strategie des Bundes 2016–2019 gibt in drei Stossrichtungen die strategischen Ziele vor und benennt Massnahmenbereiche zu deren Umsetzung. Der vorliegende Masterplan operationalisiert die Ziele und konkretisiert ausgewählte Massnahmenbereiche der Strategie in Form von Umsetzungsmassnahmen, beschrieben als Meilensteine einschliesslich zu realisierender Lieferobjekte. Dabei fokussiert er auf Massnahmen mit hoher Priorität, welche jährlich überprüft und nachgeführt werden.

Auch IKT-Vorhaben, die nicht im Masterplan genannt sind, sind konform zu den Grundsätzen und Zielen der IKT-Strategie des Bundes zu beauftragen und führen. Die Departemente und die Bundeskanzlei setzen die IKT-Strategie des Bundes in ihrem Planungsfeld um und stimmen ihre IKT-Planung mit dem IKT-Masterplan der Stufe «Bund» ab.

2.2 Verantwortung, Beauftragung und Ressourceneinsatz

Die Zuordnung eines Meilensteins zu einer federführenden Organisation ist als Beauftragung zur Planung und Umsetzung zu verstehen. Die Verantwortung für die strategische IKT-Steuerung umfasst auf jeder Stufe («Bund» und «Departement») die Rechenschaftspflicht über die Erreichung dort zugeordneter Strategieziele sowie die Federführung bei Festlegung und Durchführung von Umsetzungsmassnahmen bzw. deren Meilensteinen.

Für die Unterstützung der Umsetzungsmassnahmen des Masterplans stehen nur teilweise zentral eingestellte IKT-Finanzmittel zur Verfügung. Für die Planung der benötigten Ressourcen – insbesondere für die nötigen Absprachen und Abstimmungen mit den anderen Beteiligten – ist grundsätzlich die verantwortliche federführende Organisation zuständig.

2.3 Haushaltsneutrale Strategieumsetzung

Der Bundesrat hat mit Beschluss vom 4. Dezember 2015 die IKT-Strategie des Bundes 2016–2019 verabschiedet. Dabei hat er festgelegt, dass die Umsetzung der IKT-Strategie grundsätzlich haushaltneutral erfolgt und die Umsetzungsschritte bis Ende 2017 im Rahmen der eingestellten Mittel realisiert werden sollen.

Die finanzpolitischen Umfeldbedingungen bis zum Ende der Legislatur- bzw. Strategieperiode (Haushaltskonsolidierung mittels Spar- bzw. Stabilisierungsprogrammen bis mindestens 2019) schränken die Kapazitäten zur Strategieumsetzung stark ein. Daher ist absehbar, dass auf die Umsetzung einzelner Teile der IKT-Strategie des Bundes 2016–2019 verzichtet werden muss bzw. diese erst in der Strategieperiode 2020–2023 angegangen werden kann.

2.4 Strategisches IKT-Controlling und -Monitoring

Im Rahmen des Strategischen IKT-Controllings wird der Stand der Umsetzung der IKT-Strategie des Bundes überwacht und dem Bundesrat als Teil des strategischen IKT-Controllingberichts vorgelegt. Der Bundesrat beschliesst bei Bedarf zusätzliche Steuerungsmassnahmen. Zum Berichtszeitpunkt 31. Dezember 2017 wurden keine derartigen Massnahmen bestimmt. Meilensteine, die noch nicht abgeschlossen sind bzw. deren geplanter Abschluss im 2016 sich verzögert hat, wurden im Rahmen der Erarbeitung des vorliegenden Masterplans, Ausgabe 2018, fortgeschrieben und planerisch angepasst.

Im Kapitel 6 sind die gegenüber dem Masterplan, Ausgabe 2017, fünf abgeschlossenen bzw. entfallenden Meilensteine aufgeführt.

Erfahrungen aus der Strategieperiode 2012–2015 haben gezeigt, dass der bisherige Controlling-Ansatz bei der Überwachung der Strategieumsetzung auf der Wirkungsebene nicht ausreichende Fakten liefert. Als ergänzendes Instrument wird daher sukzessive ein Monitoring der strategischen Entwicklung der Bundesinformatik aufzubauen sein, wodurch per 2019 entsprechende Erkenntnisse zur Wirkung der IKT-Strategien (aller Stufen) gewonnen werden sollen¹.

3 IKT-Masterplanung 2016–2019: Schwerpunkte und Inhalte

Die IKT-Strategie des Bundes gliedert die strategischen Ziele (thematisch) nach den Stossrichtungen. In dieser Strategiesicht steht die Ausrichtung des IKT-Einsatzes auf gemeinsame Leitlinien und Zielvorgaben im Vordergrund.

Im Masterplan ändert sich die Perspektive, er bildet eine Umsetzungssicht ab. Diese beschreibt nötiges Handeln der verantwortlichen IKT-Führungskräfte des Bundes, so dass die strategische Ausrichtung in die Gestaltung des IKT-Einsatzes einzufließen vermag.

Die nachfolgende grafische Darstellung bietet eine Übersicht zu den prioritären Umsetzungsmassnahmen bzw. der konkreten Meilensteine im Planungsstand April 2018. Diese dient vor allem dazu, die Koordination zu vereinfachen und den Akteuren der IKT-Steuerung eine klarere Vorstellung zur mittel- und längerfristigen strategischen Entwicklung zu vermitteln bzw. eine bessere Nachverfolgung derselben zu ermöglichen. Im Gegensatz zur Darstellungsweise in Ausgabe 2017 sind die im 1. Quartal des aktuellen Jahres (2018) abzuschliessenden Meilensteine in Abbildung 1 nach wie vor ersichtlich.

¹ Die Befunde des strategischen Monitorings – z.B. hinsichtlich der Reifegrade der LB und LE – werden als Teil der Ausgangslage einen wichtigen Input für die nächsten Durchführungen strategischer Informatikplanungen bilden.

3.1 Übersicht IKT-Masterplanung 2016–2019 (Stand 2018)

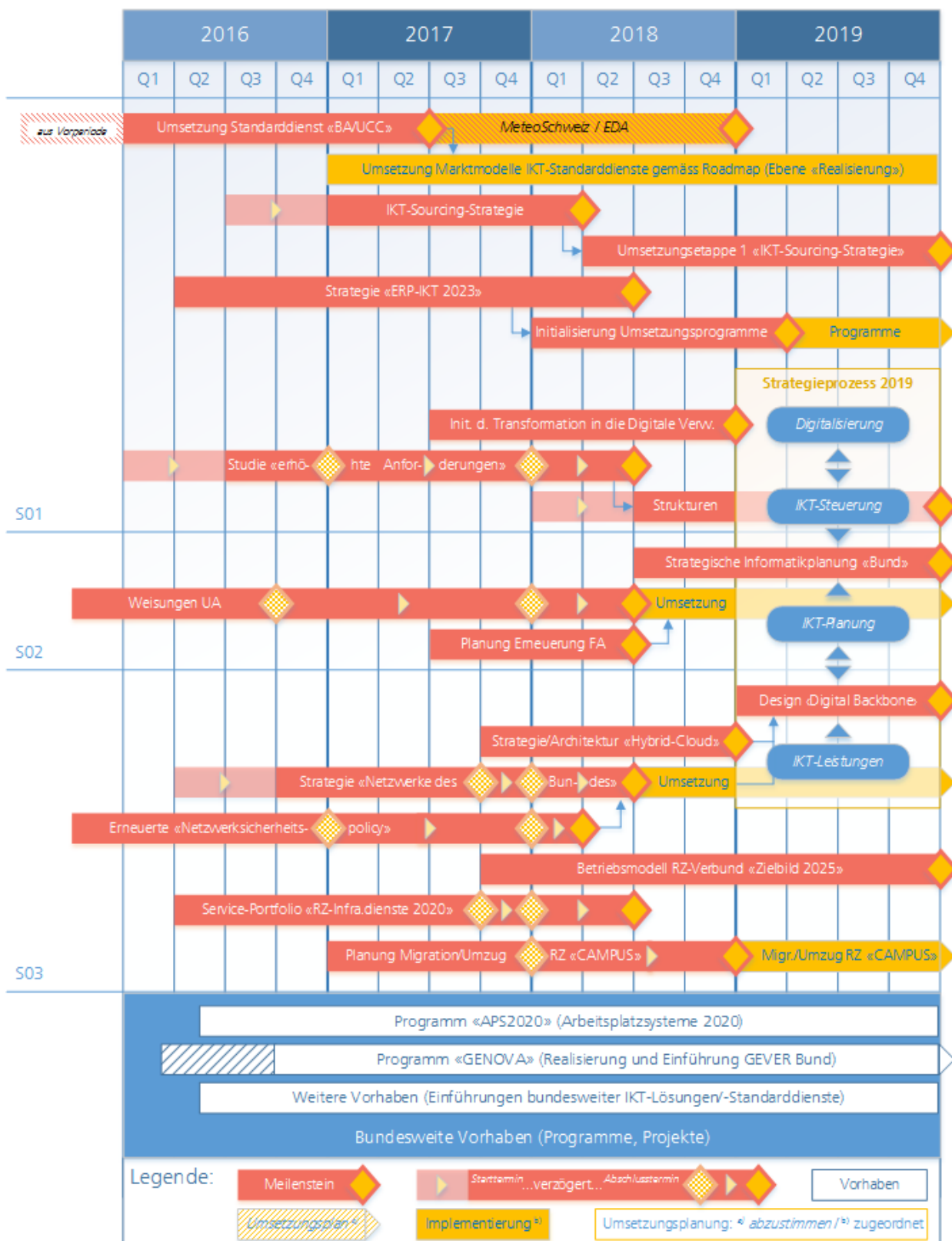


Abbildung 1: Übersicht Strategieumsetzung 2016–2019 mit geplanten Meilensteinen (Stand April 2018)

3.2 Schwerpunkte der Strategieaktivitäten bis 2019

Die im Masterplan abgebildete Umsetzungssicht mit einzelnen Meilensteinen und deren Lieferobjekten beschreibt die Handlungsebene der «Führung», vermag aber die dahinterliegenden planerischen Absichten und Steuerungsaspekte nur bedingt zu vermitteln. Daher ist die beabsichtigte Schwerpunktsetzung unten entlang der Stossrichtungen kurz zusammengefasst.

S01 – Geschäftsausrichtung der IKT: Den Dialog zur Gestaltung und Ausrichtung der Digitalen Transformation der Bundesverwaltung anstossen und führen

Der Bundesrat hat anlässlich einer Klausur am 6. September 2017 eine Anzahl Beschlüsse getroffen, einerseits im Kontext der weiter voranschreitenden Digitalisierung – in der Gesellschaft, der Wirtschaft und im Staat, damit auch der Bundesverwaltung – andererseits auch in Bezug auf die Umsetzung der IKT-Strategie des Bundes 2016–2019. Er hat dabei ebenfalls eine erste Diskussion zur Zukunft der Digitalisierung in der Bundesverwaltung geführt.

Dies zeigt, dass die Digitalisierung zur Thematik geworden ist, mit der sich die oberste Verwaltungsführung befasst. Dies antizipierend bzw. vorbereitend, hat der Informatikrat des Bundes (IRB) gemeinsam mit den Planungsverantwortlichen im Informatiksteuerungsorgan des Bundes (ISB) bereits in der Ausgabe 2017 des Masterplans eine Massnahme zur «Initialisierung der Transformation in die Digitale Verwaltung» (4.1.4) eingeplant.

Daran anschliessend soll, im Rahmen der Erneuerung der IKT-Strategie des Bundes, nun der Anstoss zu einem «Ausrichtungsdialog» bezüglich der Digitalen Transformation der Bundesverwaltung gelingen. Dieser Dialog zwischen dem «Geschäftsbereich» und dem «Informatikbereich» ist essenziell, um in jedem Departement – auf die jeweiligen Gegebenheiten abgestimmt – Digitalisierungsthemen identifizieren bzw. diese aus allenfalls bereits gestarteten Digitalisierungsvorhaben direkt herleiten zu können.

S02 – Steuerung und Führung der IKT: Die Bundesinformatik strategisch als «Digital Enabler» positionieren und als Partnerin der Geschäftsbereiche befähigen

Die Entwicklung der «IKT-Strategie des Bundes 2020–2023» (Strategieprozess 2019) soll den «Informatikbereich» in der Bundesverwaltung so aufstellen, dass er als Partner den «Geschäftsbereich» bei der Nutzung weiterer Digitalisierungspotenziale optimal unterstützen und begleiten kann. Durch diese Positionierung als «Digital Enabler» kann der Funktionsbereich «Informatik und Telekommunikation» seinen Entwicklungsteil im Rahmen der bevorstehenden Transformation in die Digitale Verwaltung (Aspekt «IKT-Transformation») aktiv gestalten und vorausschauend strategisch planen.

Deshalb ist neben dem oben erwähnten «Ausrichtungsdialog» auch ein spezifischer Meilenstein «Digital Backbone» an den Strategieprozess 2019 gekoppelt (siehe unten), so dass in einer breit angelegten Strategieentwicklung je aus Konsumenten- und Produzentensicht zentrale Aspekte einfließen werden. Von grosser Bedeutung ist dabei die – im Rahmen einer strategischen Informatikplanung der Stufe «Bund» erstmals vorgesehene – Aufbereitung von Analysegrundlagen. Dies insbesondere als Basis für eine umfassende Situationsanalyse der heute vorhandenen und künftig benötigten Fähigkeiten in der IKT-Organisation des Bundes.

S03 – Erbringung der IKT-Leistungen: Die Potenziale einer «Hybrid-Cloud des Bundes» nutzen und den zukunftsfähigen «Digital Backbone» entwerfen

Die Zielsetzung zum Aufbau des Rechenzentren-Verbundes wird seit 2012 verfolgt und steht vor der Verwirklichung. Während in der Strategieperiode 2012–2015 die konsolidierenden Effekte im Vordergrund lagen, sind es nun die ermöglichenden, insbesondere zur Erreichung des Ziels «Komplementäre IKT-Leistungserbringung». Deshalb wird im Zuge der Realisierung dieses Verbunds im 2018 die «Strategie und Zielarchitektur «Hybrid-Cloud des Bundes»»

entwickelt. Diese legt weitere Grundsätze fest zur Ausrichtung der internen IKT-Leistungserbringer und der bundeseigenen harmonisierten Infrastrukturen.

Um die Digitale Transformation seitens IKT-Leistungserbringer optimal zu unterstützen, reichen lediglich modernisierte Infrastrukturen nicht aus. Es bedarf dazu unter anderem auch einer strategischen Ausrichtung bezüglich der drei Themenkomplexe: 1) auf welchen Plattformen künftig 2) welche Typen von Anwendungen und Diensten 3) auf welche Art und Weise entwickelt und bereitgestellt werden sollen. Die Ausrichtung hat nicht nur Wechselwirkungen mit der IKT-Technologie, sondern auch Einfluss auf die Organisation der IKT-Leistungserbringer, damit eine sichere und stabile IT auf der einen Seite sowie eine agile, flexible und innovationsgetriebene IT auf der anderen Seite betrieben werden kann. Mit dem Meilenstein Design «Digital Backbone» werden die IKT-Leistungserbringer beauftragt, die Eckwerte zu diesen drei Themenkomplexen gemeinsam festzulegen, in Abstimmung mit dem Strategieprozess 2019.

4 Masterplan Ausgabe 2018: Massnahmen und Meilensteine

Ausgehend von den strategischen Stossrichtungen und Zielen wird im Prozess der «IKT-Masterplanung 2016–2019» jährlich eine Anzahl **Massnahmen** mit hoher Priorität identifiziert.

Die **Meilensteine** in diesem Masterplan definieren sodann umzusetzende Aktivitäten bzw. zu erarbeitende Lieferobjekte für die identifizierten Massnahmen mit hoher Priorität. Sie legen insbesondere die federführende Organisation und einen Abschlusstermin fest. Der federführenden Organisation wird nicht vorgegeben, mit welchen Mitteln bzw. auf welchem Weg der Meilenstein zu erreichen ist, dies liegt in ihrer Verantwortung.

Tabellarische Übersicht «Meilensteine/Termine»

Die Tabelle 1 zeigt die Meilensteine in ihrer zeitlichen Abfolge (Abschlusstermin), die federführende Organisation (ffO) sowie den Bezug zur jeweiligen Stossrichtung der IKT-Strategie. In der Spalte «Status» sind die übernommenen und die neuen Meilensteine gekennzeichnet.

Termin Abschluss	Bezeichnung	ffO	Status	Stoss- richtung	Kapitel
2017-Q2 (2018-Q4)	Umsetzung IKT-Standarddienst «Büroautomation/UCC» <i>Die Umsetzung des Marktmodells BA/UCC wurde in allen Departementen bereits per 2016-Q4 abgeschlossen, ausser im EDA sowie in MeteoSchweiz (EDI); daher verbleibt der Meilenstein im Plan.</i>	EFD (ISB)	übernommen Vorperiode	(2016–2019) S01	4.1.1
2018-Q2	Weisungen «Unternehmensarchitektur Bund»	EFD (ISB)	Ausgabe 2016 / angepasst	(2016–2019) S02	4.1.8
2018-Q2	Strategie «ERP-IKT 2023»	EFD (ISB) ²	Ausgabe 2016	(2016–2019) S01	4.1.2
2018-Q2	Studie «IKT-Planung für Aufgaben mit erhöhten Anforderungen»	EFD (ISB) / VBS (FUB)	Ausgabe 2016 / angepasst	(2016–2019) S01	4.1.3

² In Abstimmung mit EFV, BBL, EPA und armasuisse.

Termin Abschluss	Bezeichnung	ffO	Status	Stoss- richtung	Kapitel
2018-Q2	Service-Portfolio «RZ-Infrastrukturdienste 2020»	EFD (BIT)	Ausgabe 2016 / angepasst	(2016–2019) S03	4.1.11
2018-Q2	Strategie «Netzwerke des Bundes»	EFD (ISB)	Ausgabe 2016 / an- gepasst	(2016–2019) S03	4.1.12
2018-Q2	Planung der Erneuerung von Fachanwendungen	BK / Dept.	Ausgabe 2017	(2016–2019) S02	4.1.9
2018-Q4	Initialisierung der Transformation in die Digitale Verwaltung	BK / Dept.	Ausgabe 2017	(2016–2019) S01	4.1.4
2018-Q4	Initialisierung Umsetzungsprogramme zur «Strategie «ERP-IKT 2023»»	EFD (ISB) / VBS (V)	neu	(2016–2019) S01	4.1.7
2018-Q4	Planung Migration/Umzug RZ «CAMPUS»	EFD (BIT)	Ausgabe 2017 / an- gepasst	(2016–2019) S03	4.1.13
2018-Q4	Strategie und Zielarchitektur «Hybrid-Cloud des Bundes» (ehemals zwei Meilensteine, je für Strategie und Zielarchitektur)	EFD (ISB)	Ausgabe 2017 / an- gepasst	(2016–2019) S03	4.1.15
2019-Q4	Aufbau Steuerungsstrukturen «IKT-Einsatz für kritische Aufgaben des Bundes»	BK / EFD (ISB) / VBS (V)	Ausgabe 2017	(2016–2019) S01	4.1.5
2019-Q4	Umsetzungsetappe 1 zur «IKT-Sourcing-Strat- egie des Bundes 2018–2023»	EFD (ISB)	neu	(2016–2019) S01	4.1.6
2019-Q4	Strategische Informatikplanung Stufe «Bund»	EFD (ISB)	neu	(2016–2019) S02	4.1.10
2019-Q4	Betriebsmodell RZ-Verbund «Zielbild 2025»	EFD (ISB)	Ausgabe 2017	(2016–2019) S03	4.1.14
2019-Q4	Design «Digital Backbone»	IKT-LE	neu	(2016–2019) S03	4.1.16

Tabelle 1: Übersicht der Meilensteine, chronologisch nach Abschlusstermin (Stand April 2018)

[Abkürzungen sind im Kapitel 7 erläutert]

4.1 Meilensteine (Periode 2016–2019)

Die Meilensteine sind nach den strategischen Stossrichtungen gegliedert und diesen zugeordnet (in der Bezeichnung des einzelnen Meilensteins).

Die Beschreibung der Meilensteine umfasst in der aktuellen Strategieperiode jeweils auch eine grobe Schätzung bereitzustellender *Personalressourcen* für die Meilensteinerreichung, gegliedert nach IKT-Leistungsbezügern (Bundeskanzlei und Departemente), involvierter IKT-Leistungserbringer sowie der zentralen IKT-Steuerung (ISB). Diese Grobschätzung umfasst den gesamten Zeitraum der Meilensteinbearbeitung (bis zum geplanten Abschlusstermin).

Einzelne Meilensteine wurden aus dem Masterplan vom April 2015 übernommen, d.h. aus der Vorperiode (IKT-Strategie des Bundes 2012–2015). Diese Meilensteine enthalten unter «Bemerkungen» einen entsprechenden Hinweis und wurden inhaltlich einer Stossrichtung der aktuellen IKT-Strategie zugeordnet.

4.1.1 Meilenstein: Umsetzung IKT-Standarddienst «Büroautomation/UCC» – S01

<i>Beschreibung</i>	Die mit dem Marktmodell BA/UCC beschlossenen Migrationen sind abgeschlossen (Ausnahme EDA gemäss BRB vom 15. Januar 2014)
<i>Federführung</i>	<ul style="list-style-type: none"> – ISB, für die Migrationsprojekte BK, WBF und EDA – zuständige Departemente, im Falle der noch offenen Bereinigung der Abweichungen zum Marktmodell (VBS für swisstopo, EDI für MeteoSchweiz)
<i>Abnahme</i>	Gesamtheitlich ISB und im Falle der Bereinigungen die Projektauftraggebenden Departemente
<i>Lieferobjekte</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Betrieb des Standarddienstes für swisstopo durch BIT bis Mitte 2017 – Betrieb des Standarddienstes für MeteoSchweiz durch BIT bis Ende 2018 – Umsetzung der engen und tiefen Zusammenarbeit unter den beiden Leistungserbringern BIT und IT-EDA bis Ende 2018
<i>Abschlussstermin</i>	2017-Q2 bzw. 2018-Q4
<i>Ressourcen Departemente/BK für Meilensteinerreichung</i>	Ressourceneinsatz gemäss Bundesratsbeschluss zum Marktmodell BA/UCC vom 10. April 2013 (zentral finanziert). <i>(Darstellung Ressourcenschätzung aus Masterplanung Vorperiode übernommen)</i>
<i>Ressourcen Departemente/BK in Folge Meilenstein</i>	Geringe Ressourcen im Rahmen des Anforderungs- und Release-Managements BA/UCC.
<i>Bemerkungen</i>	Mit diesem Meilenstein wird das Marktmodell «Büroautomation/UCC» umgesetzt. Dieses legt die Rahmenbedingungen und Vorgaben für Bereitstellung und Betrieb des IKT-Standarddienstes «Büroautomation/UCC» fest. Die Migrationsprojekte sind mehrheitlich abgeschlossen, der Meilenstein verbleibt im Plan bis EDA und MeteoSchweiz (EDI) ebenfalls migriert haben. <i>Dieser Meilenstein wurde aus der Masterplanung der Strategieperiode 2012–2015 übernommen.</i>

4.1.2 Meilenstein: Strategie «ERP-IKT 2023» – S01

<i>Beschreibung</i>	Erarbeitung und Verabschiedung der Strategie «ERP-IKT 2023», damit die notwendige Migration und Konsolidierung bestehender Anwendungssysteme der Supportprozesse sowie von Fachanwendungen aus nicht mehr unterstützten, alten Supportprozess-Systemen und -Plattformen ermöglicht wird.					
<i>Federführung</i>	ISB, in Abstimmung und Zusammenarbeit mit EFV, BBL, EPA, Gruppe Verteidigung, armasuisse, BIT und FUB					
<i>Abnahme</i>	Strategiepapier «ERP-IKT 2023»: BR					
<i>Lieferobjekte</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Strategie «ERP-IKT 2023» ist bis Mitte 2018 ausgearbeitet und dem Bundesrat zur Verabschiedung vorgelegt – Ein entsprechendes Umsetzungsprogramm wird entworfen und vorbereitet 					
<i>Starttermin</i>	2016-Q2		<i>Abschlusstermin</i>	2018-Q2		
<i>Ressourcen für Meilensteinerreichung</i>	Ressourceneinsatz gemäss Projektauftrag vom 8.12.2016. Im Rahmen der Detailplanungen durch die Teilprojekte können Änderungen erfolgen. ISB 329 PT, Ämter «Bundesweite Supportprozesse» (V/armasuisse 159 PT inkl. Co-Projektleitung), EFV 129 PT, BBL 167 PT, EPA 127 PT, Departemente (WBF 32 PT, GS-EFD 9) und IKT-LE (FUB 34 PT, BIT 184 PT). Kosten fw 90'000.					
	<i>ISB</i>	329 PT	<i>Dept./BK</i>	siehe oben	<i>LE</i>	siehe oben
<i>Ressourcen Departemente/BK in Folge Meilenstein</i>	Die Projektinitialisierung für die Strategieerarbeitung ist abgeschlossen, die Projektarbeiten haben begonnen. Die Auswirkungen der Strategie und deren Umsetzung auf die Departemente/BK sind während der Strategie zu erarbeiten.					
<i>Bemerkungen</i>	Die Lieferobjekte in diesem Meilenstein sind abzustimmen mit dem Meilenstein «Studie «IKT-Planung für Aufgaben mit erhöhten Anforderungen»» (4.1.3).					

4.1.3 Meilenstein: Studie «IKT-Planung für Aufgaben mit erhöhten Anforderungen» – S01

<i>Beschreibung</i>	Die Armee und weitere Stellen des Bundes haben bezüglich deren IKT-Einsatz Vorkehrungen zu treffen für Situationen, in denen die üblichen IKT-Abläufe und -Infrastrukturen der Bundesverwaltung nicht mehr genügen, um besondere hoheitliche Aufgaben zu erfüllen bzw. die Regierungstätigkeit aufrecht zu erhalten. Eine Studie entwirft geeignete Ansätze für eine koordinierte und, soweit möglich, gemeinsame IKT-Planung zur Unterstützung solcher Bundesaufgaben in spezifischen Lagen oder anderen Szenarien mit erhöhten Anforderungen. Die Entwicklung einer IKT-Strategie zur Nutzung von Synergien für solche «krisenresistente» IKT-Leistungen wird geprüft.					
<i>Federführung</i>	EFD (ISB) / VBS (FUB) (Mitwirkung BK, ISC-EJPD, BIT)					
<i>Abnahme</i>	ISB (Konsultationen IRB, ABB)					
<i>Lieferobjekte</i>	– Studie «IKT-Planung für Bundesaufgaben mit erhöhten Anforderungen» ist abgenommen, beinhaltend <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung relevanter Aufgabenbereiche und Aufgaben; • Festlegung relevanter Anforderungskategorien für «erhöhte Anforderungsniveaus» (bezogen die auf IKT-Planung); • Beschreibung der gemeinsamen und der spezifischen (aufgabenbezogenen) Aspekte der IKT-Planung (basierend auf diesen Anforderungskategorien); • Ergänzte Basis- und Lösungskonzeptionen für Planungsfelder, um Zuständigkeiten zwischen Planungsfeldern und konkrete Umsetzungsansätze für Synergienutzung aufzuzeigen; • Sofortmassnahmen und Machbarkeitsbeurteilungen; • Auswirkungsanalyse für spezifisch untersuchte IKT-Leistungsgruppen bezüglich dem Planungsfeld «Bundesweite IKT-Grundleistungen». 					
<i>Starttermin</i>	2016-Q3		<i>Abschlusstermin</i>	2018-Q2		
<i>Ressourcen für Meilensteinerreichung</i>	Ressourceneinsatz und deren Finanzierung wird durch die beiden ffO in jeweiliger Beauftragung geregelt. Ansonsten sind keine zusätzlichen Ressourcen nötig.					
	<i>ISB</i>	40 PT	<i>Mitwirkende</i>	je 15 PT	<i>LE (FUB)</i>	30 PT
<i>Ressourcen Departemente/BK in Folge Meilenstein</i>	Die Konsequenzen für die Departemente, die Bundeskanzlei und die IKT-Leistungserbringer bezüglich Ressourcenbedarf sind noch nicht bekannt. Zusätzliche Ressourcen werden voraussichtlich nicht benötigt.					
<i>Bemerkungen</i>	Zur Umsetzung der Erkenntnisse aus der Studie wurde im Masterplan Ausgabe 2017 ein Meilenstein eingeplant. Aus diversen Gründen, unter anderem wegen des grossen interdepartementalen Koordinations- und inhaltlichen Abstimmungsbedarfs, wird die Finalisierung der Studie leider erneut verzögert. Um relevante Aspekte aus dem Untersuchungsbereich der Studie noch mit der «Strategie «Netzwerke des Bundes»» (4.1.12) abstimmen zu können, wird der Abschlusstermin nun aufs 2. Quartal 2018 gelegt.					

4.1.4 Meilenstein: Initialisierung der Transformation in die Digitale Verwaltung – S01

<i>Beschreibung</i>	Im Kontext der weiteren Digitalisierung der Bundesverwaltung werden die Verwaltungseinheiten dazu sensibilisiert, die IKT-Unterstützung und die mit der Digitalisierung einhergehenden Transformationsprozesse zusammen mit dem Informatikbereich gemeinsam zu gestalten. Durch Kommunikations- und Unterstützungsmassnahmen, bundesweite Koordination und neue Anreize zur gemeinsamen Realisierung einer Digitalen Verwaltung soll die Zusammenarbeit zwischen den Geschäftsbereichen und der IKT-Organisation verbessert werden.					
<i>Federführung</i>	Departemente / BK (Verantwortliche vertikale IKT-Planungsfelder)					
<i>Abnahme</i>	Steuerungsebene pro Planungsfeld					
<i>Lieferobjekte</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Sensibilisierungsmassnahmen zu Möglichkeiten und Chancen der Digitalisierung in der Verwaltung werden durchgeführt, Vernetzung und Erfahrungsaustausch der Fachleute wird gefördert, z.B. durch entsprechende Veranstaltungs- und Ausbildungsangebote – Die Departemente sammeln, im Rahmen ihrer Möglichkeiten, anhand eines Pilotvorhabens mit einem ihrer Ämter Erfahrungen, wie die Transformation zu einer Digitalen Verwaltung initiiert und durchgeführt werden soll und tauschen diese untereinander aus (inkl. nötigen Begleitmassnahmen zu Positionierung der IKT, u.ä.) – Gestützt auf Erkenntnisse aus den Pilotvorhaben werden Rahmenbedingungen für gemeinsame IKT-Innovationsprojekte sowie ergänzende Kommunikations- und Unterstützungsmassnahmen für optimierte Zusammenarbeitsmodelle beschrieben – ein Themenportfolio zu übergreifenden E-Government- bzw. Digitalisierungsvorhaben liegt vor und ist unter den Departementen abgestimmt 					
<i>Starttermin</i>	2017-Q3		<i>Abschlusstermin</i>	2018-Q4		
<i>Ressourcen für Meilensteinerreichung</i>	Ressourceneinsatz und Finanzierung wird im entsprechenden Planungsfeld geregelt. Die seitens ISB vorgesehenen Ressourcen beziehen sich auf die Beschreibung der Rahmenbedingungen und Kommunikations- und Unterstützungsmassnahmen für eine optimierte Zusammenarbeit zwischen den Geschäfts- und Informatikbereichen sowie der Vernetzung der Akteure im Rahmen der «E-Government-Koordination Bund». Die folgenden Angaben stellen eine erste grobe Schätzung dar:					
	<i>ISB</i>	250 PT	<i>Dept./BK</i>	je 100–300 PT (Erfahrungswerte)	<i>LE</i>	je 60–100 PT (Näherungswerte)

<i>Ressourcen Departemente/BK in Folge Meilenstein</i>	Der Ressourcenbedarf zur eigenen Strategieumsetzung wird durch die jeweiligen Departemente/die BK selbst im Rahmen deren Umsetzungsplanungen (Masterplan Stufe «Departement») ausgewiesen.
<i>Bemerkungen</i>	Die Departemente bestimmen im Rahmen der Umsetzung ihrer lokalen IKT-Strategien die jeweiligen Schwerpunkte. Sie können ihre Beiträge zu den Lieferobjekten untereinander abstimmen und dafür, insbesondere zu gemeinsamen Anliegen, departementsübergreifende Vorhaben oder Strukturen schaffen («sektorielle» IKT-Planung und -Steuerung).

4.1.5 Meilenstein: Aufbau Steuerungsstrukturen «IKT-Einsatz für kritische Aufgaben des Bundes» – S01

<i>Beschreibung</i>	Gemäss den Erkenntnissen und Empfehlungen aus der Studie «IKT-Planung für Aufgaben des Bundes mit erhöhten Anforderungen» soll eine IKT-Strategie zur Nutzung von Synergien für solche IKT-Leistungen durch die identifizierten Aufgabenträger entwickelt werden.				
<i>Federführung</i>	Träger kritischer Bundesaufgaben (d.h. BK als Stabsstelle der Landesregierung und Departemente mit Aufgaben zur Gewährleistung sicherheitspolitischer Instrumente ³)				
<i>Abnahme</i>	Linienverantwortliche der ffO (Konsultation IRB)				
<i>Lieferobjekte</i>	– Grundlagen für mögliche Organisationformen einer vertieften Planungszusammenarbeit, insbesondere zur Sicherstellung des IKT-Einsatzes im Rahmen der Mittel für die sicherheitspolitische Führung; Details werden in der Studie «IKT-Planung für Aufgaben mit erhöhten Anforderungen» festgelegt				
<i>Starttermin</i>	2018-Q3	<i>Abschlusstermin</i>	2019-Q4		
<i>Ressourcen für Meilensteinerreichung</i>	Ressourceneinsatz wird in der Studie «IKT-Planung für Aufgaben mit erhöhten Anforderungen» geschätzt. Die folgenden Angaben stellen eine erste grobe Schätzung dar:				
	<i>ISB</i>	20 PT	<i>BK / EJPD / VBS</i>	je 80 PT	<i>LE (FUB / ISC-EJPD / BIT)</i> je 60 PT
<i>Ressourcen Departemente/BK in Folge Meilenstein</i>	Die Konsequenzen für die Departemente, die Bundeskanzlei und die IKT-Leistungserbringer bezüglich Ressourcenbedarf sind noch nicht bekannt. Zusätzliche Ressourcen werden voraussichtlich nicht benötigt.				
<i>Bemerkungen</i>	<i>(keine)</i>				

³ Gemäss «Die Sicherheitspolitik der Schweiz – Bericht des Bundesrates» vom 24. August 2016.

4.1.6 Meilenstein: Umsetzungsetappe 1 zur «IKT-Sourcing-Strategie des Bundes 2018–2023» – S01

<i>Beschreibung</i>	Die Umsetzungsmassnahmen zur «IKT-Sourcing-Strategie des Bundes 2018–2023» werden im Masterplan zur Umsetzung der IKT-Strategie des Bundes geplant und beauftragt: In Etappe 1 werden IKT-Vorgaben zur Verankerung wichtiger Grundlagen aus der IKT-Sourcing-Strategie erarbeitet sowie die detaillierte Ausgestaltung der Sourcing-Steuerung entlang der Sourcing-Leistungskategorien bestimmt.					
<i>Federführung</i>	ISB (Verantwortlich Gesamt-Planungsfeld «IKT der BVerw»)					
<i>Abnahme</i>	ISB (Konsultationen in IRB und ABB)					
<i>Lieferobjekte</i>	(gemäss Massnahmen aus Kapitel 4.1 der Sourcing-Strategie) – M1 «Verankerung IKT-Sourcing-Grundlagen» (IKT-Vorgaben Stufe «Bund» für detaillierte Kriterien und Zuordnungsmatrix pro Sourcing-Leistungskategorie) – M2 «Schaffung der Sourcing-Steuerung» (Ausgestaltung jeweiliges Steuerungs-Modell, inklusive mögliche bzw. angestrebte Sourcing-Optionen pro Sourcing-Leistungskategorie)					
<i>Starttermin</i>	2018-Q2		<i>Abschlusstermin</i>	2019-Q4		
<i>Ressourcen für Meilensteinerreichung</i>	Ressourceneinsatz und Finanzierung wird im entsprechenden Planungsfeld, das heisst durch das ISB, geregelt. Die folgenden Angaben stellen eine erste grobe Schätzung dar:					
	<i>ISB</i>	100 PT	<i>Dept./BK</i>	je 40 PT	<i>LE</i>	je 60 PT
<i>Ressourcen Departemente/BK in Folge Meilenstein</i>	Die Konsequenzen für die Departemente, die Bundeskanzlei und die IKT-Leistungserbringer bezüglich Ressourcenbedarf sind noch nicht bekannt. Zusätzliche Ressourcen werden voraussichtlich nicht benötigt.					
<i>Bemerkungen</i>	(Hinweis: Die IKT-Sourcing-Strategie gibt die Leitplanken für Sourcing-Entscheide vor, trifft aber keine Entscheide. Solche werden durch die Departemente gemäss Artikel 9 BinfV getroffen, ausser bei den IKT-Standarddiensten, bei welchen der Bundesrat mittels Marktmodell über das Sourcing entscheidet.)					

4.1.7 Meilenstein: Initialisierung Umsetzungsprogramme zur «Strategie «ERP-IKT 2023»» – S01

<i>Beschreibung</i>	<p>Im Rahmen der Modernisierung der Supportprozesse der Bundesverwaltung und von einsatzrelevanten Systemen werden die Programme «SUPERB23» (zivil) und «ERPSYSVAR» (militärisch, «einsatzrelevant») durch die jeweiligen Auftraggeber initialisiert.</p> <p>Die Grundlage für abgestimmte Programmziele, koordinierte Projektaufträge und eine gemeinsame Detailplanung in beiden Umsetzungskontexten bilden zentrale Studien und detaillierte Funktionsanalysen des Ziel-ERP-Kernsystems (pro Supportprozess, d.h. für Finanzen, Personal, Logistik, Immobilien).</p>					
<i>Federführung</i>	ISB / Gruppe Verteidigung (Auftraggeber), in Abstimmung und Zusammenarbeit mit armasuisse, EFV, BBL, EPA sowie BIT und FUB					
<i>Abnahme</i>	Steuerungsebene Programme bzw. Finanzierungsentscheid durch Bundesrat					
<i>Lieferobjekte</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Genehmigter Programmauftrag «SUPERB23» – Etablierte und operative Programmorganisationen – Verabschiedete Steuerungs- und Sourcing-Modelle für «gemeinsam genutzte ERP-Dienste» 					
<i>Starttermin</i>	2018-Q1		<i>Abschlusstermin</i>	2019-Q1		
<i>Ressourcen für Meilensteinerreichung</i>	Ressourceneinsatz und Finanzierung gemäss BRB zur Botschaft und Detailangaben aus Programminitialisierungsauftrag «SUPERB23». Die folgenden Angaben betreffen den zivilen Umsetzungskontext , schliessen aber die Aufwände der gemeinsamen Arbeitspakete ein: (lokale Ressourcenplanung f. ERPSYSVAR in Gruppe Verteidigung erfolgt)					
	<i>ISB</i>	800 PT	<i>V/ar, EFV, BBL, EPA</i>	6'300 PT	<i>LE (BIT)</i>	1'800 PT
<i>Ressourcen Departemente/BK in Folge Meilenstein</i>	Der Ressourcenbedarf, sowohl für die Programme «SUPERB23» (zivil) und «ERPSYSVAR» (militärisch, «einsatzrelevant») als auch bezüglich der Konsequenzen aus diesen Modernisierungsvorhaben für die betroffenen VE, wird in der entsprechenden Botschaft ausgewiesen.					
<i>Bemerkungen</i>	Vorbehältlich der Verabschiedung «Strategie «ERP-IKT 2023»» durch den Bundesrat (BRB geplant im April 2018). Eine daraus hervorgehende «Botschaft zur Modernisierung der Supportprozesse der Bundesverwaltung und von einsatzrelevanten Systemen im VBS (Programme «SUPERB23» und «ERPSYSVAR»)» soll dem Bundesrat per März 2019 vorgelegt werden. Das Ziel-ERP-Kernsystem wurde mit BRB vom 28. Juni 2017 bestimmt.					

4.1.8 Meilenstein: Weisungen «Unternehmensarchitektur Bund» – S02

<i>Beschreibung</i>	Erarbeitung und Verabschiedung neuer Weisungen zur «Unternehmensarchitektur Bund» (Umsetzung Konzept «Inhaltliche Steuerung der IKT»).				
<i>Federführung</i>	ISB				
<i>Abnahme</i>	Bundesrat (Konsultation IRB)				
<i>Lieferobjekte</i>	– Weisungen «Unternehmensarchitektur Bund» sind verabschiedet				
<i>Starttermin</i>	(läuft seit 2015)	<i>Abschlusstermin</i>	2018-Q2		
<i>Ressourcen für Meilensteinerreichung</i>	Ressourceneinsatz ist durch die ffO geregelt, und die weiteren Aufwände zu Lasten der Departemente, der Bundeskanzlei und der IKT-Leistungserbringer beschränken sich dabei auf die Konsultationen des IRB und die anschliessende Ämterkonsultation.				
	<i>ISB</i>	20 PT	<i>Dept./BK</i>	–	<i>LE</i>
<i>Ressourcen Departemente/BK in Folge Meilenstein</i>	Die nötigen personellen Ressourcen zur Besetzung der in den Weisungen definierten Architekturrollen (soweit nicht ohnehin schon erfolgt) werden im Antrag zum entsprechenden Bundesratsgeschäft ausgewiesen. Damit entscheidet der Bundesrat über personelle Auswirkungen.				
<i>Bemerkungen</i>	<p>Der Bundesrat hat am 12. Juni 2015 vom «Konzept zur inhaltlichen Steuerung der IKT der Bundesverwaltung (Konzept Architektur-Governance Bund)» Kenntnis genommen. Er hat das EFD damit beauftragt, ihm bis zum 30. Juni 2016 die zur Umsetzung nötigen Weisungen zum Entscheid vorzulegen.</p> <p>Im Zuge der Konsultationen zum Bundesratsgeschäft hat sich gezeigt, dass der Aspekt der nötigen Personalressourcen grundlegend und auch im Kontext anderer IKT-Ressourcenbedarfe beurteilt werden muss. Daher hat sich der Abschluss des Meilensteins mehrmals verzögert.</p>				

4.1.9 Meilenstein: Planung der Erneuerung von Fachanwendungen – S02

<i>Beschreibung</i>	Die Anwendungsportfolios der Ämter werden nachgeführt oder – wo noch nicht vorhanden – erstellt. Die Investitionen in die Erneuerung der Anwendungslandschaften werden bezogen auf die Prioritäten der Aufgabenerfüllung festgelegt, was auf Stufe Amt für eine transparente Zuweisung der Ressourcen sorgt. Alle wichtigen Erneuerungsvorhaben für Fachanwendungen des Bundes sind per Erarbeitung Voranschlag 2019 mit IAFP 2020–2022 identifiziert.					
<i>Federführung</i>	Departemente / BK (Verantwortliche vertikale IKT-Planungsfelder)					
<i>Abnahme</i>	Steuerungsebene pro Planungsfeld					
<i>Lieferobjekte</i>	– Liste der «Top 10»-Erneuerungsvorhaben für Fachanwendungen bis 2022 (pro Departement)					
<i>Starttermin</i>	2017-Q3		<i>Abschlusstermin</i>	2018-Q2		
<i>Ressourcen für Meilensteinerreichung</i>	Ressourceneinsatz und deren Finanzierung wird im entsprechenden Planungsfeld geregelt.					
	<i>ISB</i>	20 PT	<i>Dept./BK</i>	je 20-30 PT	<i>LE</i>	–
<i>Ressourcen Departemente/BK in Folge Meilenstein</i>	Zusätzliche Ressourcen werden voraussichtlich nicht benötigt, die finanziellen und personellen Aufwände für die Pflege der Anwendungsportfolios sind in die ordentliche Ressourcenplanung zu integrieren.					
<i>Bemerkungen</i>	Konkretisierung zum Massnahmenbereich S02 «Dezentrale Planung der Erneuerung und Pflege der Fachanwendungen». Zunächst sollen für die Ressourcenplanung im Rahmen VA2019/IAFP2020–2022 mindestens die jeweils zehn umfangreichsten – bezogen auf finanzielle und personelle Aufwände – Anwendungserneuerungsvorhaben identifiziert werden (aggregiert auf Stufe Departement). In den Folgejahren, oder falls im jeweiligen Departement dazu bereits die Voraussetzungen erfüllt sind, kann der Umfang dieser Mittelfrist-Planungssicht kontinuierlich ergänzt werden. Nicht Bestandteil dieses Meilensteins ist die Planung und Erneuerung in den Bereichen Standarddienste und Supportprozesse. Die Ressourcenplanung erfolgt mittels der Roadmap «IKT-Standarddienste» sowie in der Strategie «ERP-IKT 2023».					

4.1.10 Meilenstein: Strategische Informatikplanung Stufe «Bund» – S02

<i>Beschreibung</i>	<p>Die bundesweite IKT-Strategie wird erneuert, abgestimmt auf die nachgeführte Strategie «Digitale Schweiz» sowie auf die Leitlinien und Eckwerte zur Erneuerung der E-Government-Strategie Schweiz. Die Bundesinformatik soll die Digitale Transformation der Bundesverwaltung optimal unterstützen, d.h. als «Digital Enabler» positioniert und entsprechende Fähigkeiten der IKT-Organisation in der Bundesverwaltung aus- oder aufgebaut werden (IKT-Transformation).</p> <p>Der bisherige Prozess einer strategischen Informatikplanung wird daher inhaltlich ergänzt und bezogen auf die Mitwirkenden erweitert (Multi-Stakeholder-Ansatz), um in Abstimmung mit den Digitalisierungszielen der Departemente die entsprechende Ausrichtung der Informatik und Telekommunikation in der Bundesverwaltung zu gestalten.</p>				
<i>Federführung</i>	<p>ISB (Verantwortlich für Gesamt-Planungsfeld «IKT der BVerw»), Mitwirkung Departemente / BK und IKT-Leistungserbringer</p>				
<i>Abnahme</i>	<p>Bundesrat</p>				
<i>Lieferobjekte</i>	<p><i>Aufbereitung (mit Fokus IKT-Transformation als «Digital Enabler»)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Ordnungsrahmen für Digitalisierungsvorhaben in der Bundesverwaltung (insb. zur Festlegung von Ambitionsniveau, Nutzenpotenzialen und Umsetzungsaspekten für digitale Verwaltungsdienstleistungen) – Beurteilung «Steuerungswirkung der IKT-Strategien im Bund» – Reifegradbeurteilungen «IKT-Führungs-/Planungsdisziplinen in der Bundesverwaltung (bei Leistungsbezüglern und -erbringern)» <p><i>Phase «Analyse» (Teil 1 «Strategieprozess 2019»)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Situationsanalyse «IKT-Organisation der Bundesverwaltung», insb. zu benötigten Fähigkeiten zur Unterstützung der Digitalen Transformation und fehlenden Elementen für eine «Integrale IKT-Planung» – Umfrage und Auswertung über Erfahrungswerte der Departemente bzw. einzelner Verwaltungseinheiten dazu, wie die Transformation zu einer Digitalen Verwaltung initiiert und durchgeführt werden soll^b <p><i>Phase «Strategiefindung» (Teil 2 «Strategieprozess 2019»)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – IKT-Strategie des Bundes 2020–2023, inkl. Fähigkeitenplanung «IKT-Steuerung und -Führung in der Digitalen Transformation» – Planungsübersicht «Digitale Dienstleistungen der Bundesverwaltung» (aus aggregierter IKT-Bedarfsplanung, gemäss «Liste der «Top 10»-Erneuerungsvorhaben für Fachanwendungen bis 2022»^a; Katalog nach «Nutzenperspektive» aufbereitet, gemäss «Themenportfolio E-Government- bzw. Digitalisierungsvorhaben»^b) 				
<i>Starttermin</i>	2018-Q3	<i>Abschlusstermin</i>	2019-Q4		
<i>Ressourcen für Meilensteinerreichung</i>	<p>Ressourceneinsatz und Finanzierung wird im entsprechenden Planungsfeld, das heisst durch das ISB, geregelt.</p> <p>Die folgenden Angaben stellen Erfahrungswerte aus den bisher durchgeführten bundesweiten IKT-Strategieprozessen dar:</p>				
	<i>ISB</i>	400 PT	<i>Dept./BK</i>	je 80–120 PT	<i>LE</i> je 80 PT

Ressourcen <i>Departemente/BK in Folge Meilenstein</i>	Der Ressourcenbedarf zur bundesweiten Strategieumsetzung wird im Rahmen der «IKT-Masterplanung 2020–2023» (jährlich nachgeführter Masterplan Stufe «Bund») ab 2020 ausgewiesen.
Bemerkungen	Im 2018-Q3 wird eine Aufbereitungsphase zur Vorbereitung des Strategieprozesses gestartet, um zu strategischen Kernthemen aussagekräftige Beurteilungen und Analysen als Ausgangspunkt zur Verfügung zu haben (gemäss Empfehlungen der externen Qualitätssicherung im Strategieprozess 2015). Abhängigkeiten bestehen zu Lieferobjekten aus anderen Meilensteinen, die Grundlage sind für Lieferobjekte dieses Meilensteins und bis zum Starttermin dieses Meilensteins vorliegen sollen: ^a aus «Planung der Erneuerung von Fachanwendungen» ^b aus «Initialisierung der Transformation in die Digitale Verwaltung»

4.1.11 Meilenstein: Service-Portfolio «RZ-Infrastrukturdienste 2020» – S03

Beschreibung	Dieses Service-Portfolio legt die Marktleistungen und Konditionen für RZ-Infrastrukturdienste (bis und mit Storage, ohne Datenbanken, Middleware und Anwendungen) fest, welche bis spätestens 2020 zur Verfügung stehen.					
Federführung	BIT (Mitwirkung übrige IKT-Leistungserbringer und ISB)					
Abnahme	IRB (nach Vorbereitung und Konsultation durch die IBK)					
Lieferobjekte	– Service-Portfolio «RZ-Infrastrukturdienste 2020» ist abgenommen					
Starttermin	2016-Q2		Abschlusstermin	2018-Q2		
Ressourcen für Meilensteinerreichung	Aufwände für die Departemente fallen nur im Rahmen ihrer Teilnahme an den Projekt- und Fachausschuss-Sitzungen an.					
	<i>ISB</i>	40 PT	<i>Dept./BK</i>	–	<i>LE (BIT)</i>	80 PT
					<i>LE (übrige)</i>	20 PT
Ressourcen <i>Departemente/BK in Folge Meilenstein</i>	Die Konsequenzen für die Departemente, die Bundeskanzlei und die IKT-Leistungserbringer bezüglich Ressourcenbedarf sind noch nicht bekannt.					
Bemerkungen	Die Abnahme des Lieferobjekts erfolgt, auf Antrag der IBK, durch den IRB. Das Service-Portfolio für RZ-Infrastrukturdienste per 2020 berücksichtigt dabei das durch den Bundesrat verabschiedete «Zielbild Betriebsmodell RZ-Verbund 2020» (BRB vom 22. Februar 2017). Das Service-Portfolio «RZ-Infrastrukturdienste» per 2025 ist ein integraler Bestandteil und somit ein Lieferobjekt des Meilensteins «Betriebsmodell RZ-Verbund (Zielbild 2025)» (4.1.14).					

4.1.12 Meilenstein: Strategie «Netzwerke des Bundes» – S03

<i>Beschreibung</i>	Dem Bundesrat wird eine neue Strategie «Netzwerke des Bundes», welche alle Telekommunikationsnetze des Bundes umfasst, zum Beschluss vorgelegt. Sie legt in Abstimmung mit der IKT-Sourcing-Strategie, der Studie «IKT-Planung für Aufgaben mit erhöhten Anforderungen» und dem bestehenden IKT-Standarddienst «Datenkommunikation» fest, welche schweizweiten Netze oder Netzschichten von welchen internen IKT-Leistungserbringern zu betreiben sind und welche davon externen Leistungserbringern übertragen werden.				
<i>Federführung</i>	ISB (Mitwirkung ASTRA, BABS, BIT und FUB)				
<i>Abnahme</i>	Bundesrat (Konsultationen IRB, A-IS und ABB)				
<i>Lieferobjekte</i>	– Strategie «Netzwerke des Bundes» ist erarbeitet und dem Bundesrat zur Verabschiedung vorgelegt.				
<i>Starttermin</i>	2016-Q2	<i>Abschlussstermin</i>	2018-Q2		
<i>Ressourcen für Meilensteinerreichung</i>	Aufwände für die Departemente fallen im Rahmen ihrer Teilnahme an den Projekt- und Fachausschuss-Sitzungen an. Der Aufwand für das ISB, die betroffenen LB und die IKT-LE kann erst im Projektinitialisierungsauftrag genauer beziffert werden. Die folgenden Angaben stellen eine erste grobe Schätzung dar:				
	<i>ISB</i>	200 PT	<i>Mitwirkende VE</i>	je 20 PT	<i>Mitwirkende LE</i> je 30 PT
<i>Ressourcen Departemente/BK in Folge Meilenstein</i>	Die Konsequenzen für die Departemente, die Bundeskanzlei und involvierte IKT-Leistungserbringer bezüglich Ressourcenbedarf sind noch nicht bekannt. Diese werden im Rahmen der Umsetzungsplanung zur Strategie «Netzwerke des Bundes» auszuweisen sein.				
<i>Bemerkungen</i>	Gemäss Bundesratsauftrag vom 11. Juni 2011, umfassend alle Netzwerkinfrastrukturen (ortsfest und mobil). Die Strategie «Netzwerke des Bundes» kann grundsätzlich unabhängig vom Meilenstein «Erneuerte «Netzwerksicherheitspolicy»» (4.1.10) erarbeitet werden. Ein Abschluss der Strategieerarbeitung per Mitte 2018 ist notwendig, um geplante Investitionen in unterschiedliche Netzwerkinfrastrukturen des Bundes daran ausrichten zu können.				

4.1.13 Meilenstein: Planung Migration/Umzug RZ «CAMPUS» – S03

<i>Beschreibung</i>	Die Migration bzw. der Umzug ins neue RZ «CAMPUS» in Frauenfeld ist geplant, mit allen zu beteiligenden Stellen abgestimmt und die Umzugs- und Migrationsprojekte sind initialisiert.					
<i>Federführung</i>	BIT (zentrale Koordinationsstelle) sowie ISC-EJPD und FUB (Mitarbeit)					
<i>Abnahme</i>	Linienverantwortliche EFD (BIT), EJPD (ISC) und VBS (FUB)					
<i>Lieferobjekte</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Gesamtplanung für Migration/Umzug ins RZ CAMPUS, als Grundlage für Voranschläge 2018 und FP 2018-2021 und für die Initialisierung der Migrationsprojekte aller RZ-Nutzer – Projektinitialisierungs- und Projektaufträge für die Migrationsprojekte BIT und ISC-EJPD sowie der FUB (Teilplanung innerhalb Projekt «RZ VBS/Bund 2020») 					
<i>Starttermin</i>	2017-Q1		<i>Abschlusstermin</i>	2018-Q4		
<i>Ressourcen für Meilensteinerreichung</i>	Gemäss Planungen des BIT und ISC EJPD: Die Ressourcenschätzungen zur Mitwirkung der Leistungsbezüger gehen von 5 PT je Verwaltungseinheit aus (6 VE im EJPD, 35 VE plus die BK beim BIT). Der Ressourceneinsatz im Verteidigungsbereich ist im Projekt «RZ VBS/Bund 2020» bereits eingeplant und ist hier nicht ausgewiesen.					
	<i>ISB</i>	–	<i>Dept./BK</i>	ISC: 30 PT BIT: 180 PT	<i>LE</i>	ISC: 230 PT BIT: 295 PT
<i>Ressourcen Departemente/BK in Folge Meilenstein</i>	Durch die Umzug- und Migrationsarbeiten werden die Departemente belastet, insbesondere das EFD und das EJPD. Der Ressourcenbedarf (personell und finanziell) des BIT und des ISC EJPD sowie für die anderen Departemente (LB) werden in der Gesamtplanung und in den als IKT-Schlüsselprojekte geführten Migrationsprojekte des BIT und des EJPD ausgewiesen. Dabei stützen sich auf der der Botschaft zum Verpflichtungskredit «Migration und Umzug ins Rechenzentrum «CAMPUS» (Vorhaben RZMig2020)» ab.					
<i>Bemerkungen</i>	Eine ausgesprochen enge Koordination zwischen den Umzugs- und Migrationsprojekten des BIT, des ISC-EJPD sowie der FUB mit den Arbeiten des VBS-geführten Bauvorhabens «RZ CAMPUS» ist notwendig. Die Koordinationsleistung seitens ziviler Nutzer wird durch die zentrale Koordinationsstelle BIT erbracht.					

4.1.14 Meilenstein: Betriebsmodell RZ-Verbund «Zielbild 2025» – S03

<i>Beschreibung</i>	Per 2025 soll sich der Betrieb der RZ-Infrastrukturdienste konsequent an dem in der IKT-Strategie des Bundes 2016–2019 formulierten Ziel der komplementären Leistungserbringung ausrichten. Das ISCeco, das ISC-EJPD und die IT-EDA beziehen dabei alle RZ-Infrastrukturdienste vom BIT, von einem externen Leistungserbringer oder – im Falle von Anforderungen der Verfügbarkeit über alle Lagen – von der FUB. Dieses Betriebsmodell muss bis Ende März 2018 jedoch noch hinsichtlich Kosten, Nutzen, sowie Chancen/Risiken vertieft und umfassend geprüft werden, bevor es als ein verbindliches Betriebsmodell im Einzelnen durch den Bundesrat festgelegt wird.				
<i>Federführung</i>	ISB				
<i>Abnahme</i>	Bundesrat, zusammen mit der Zielarchitektur «Hybrid-Cloud des Bundes»				
<i>Lieferobjekte</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Dokument «Zielbild Betriebsmodell RZ-Verbund 2025» – BRB «Betriebsmodell RZ-Verbund 2025» – Service-Portfolio für die RZ-Infrastrukturdienste per 2025 				
<i>Starttermin</i>	2017-Q3	<i>Abschlusstermin</i>	2019-Q4		
<i>Ressourcen für Meilensteinerreichung</i>	Es ist unerlässlich, dass die Departemente (LE und LB) bei der Erarbeitung des Betriebsmodelles Zielbild 2025 aktiv mitarbeiten und damit verbunden Aufwände entstehen. Der Aufwand für das ISB, die betroffenen Departemente und die IKT-LE kann erst im Projektinitialisierungsauftrag beziffert werden. Die folgenden Angaben stellen eine erste grobe Schätzung dar:				
	<i>ISB</i>	150 PT	<i>Dept./BK</i>	je 25 PT	<i>LE</i> je 80 PT
<i>Ressourcen Departemente/BK in Folge Meilenstein</i>	Für die Umsetzung dieses Betriebsmodell RZ-Verbund 2025 und der Zielarchitektur «Hybrid-Cloud des Bundes» werden bei den Departementen (LB und LE) Aufwände entstehen. Wie hoch, und für was diese anfallen, wird im Rahmen der Erarbeitung dieses Meilensteins sowie des Meilensteins Zielarchitektur «Hybrid-Cloud des Bundes» ausgewiesen.				
<i>Bemerkungen</i>	Dieser Meilenstein hat Interdependenzen mit den Meilensteinen «IKT-Sourcing-Strategie» (4.1.6), «Service-Portfolio (RZ-Infrastrukturdienste 2020)» (4.1.11) sowie «Strategie und Zielarchitektur (Hybrid-Cloud des Bundes)» (4.1.15) und «Aufbau Steuerungsstrukturen (IKT-Einsatz für kritische Aufgaben des Bundes)» (4.1.5).				

4.1.15 Meilenstein: Strategie und Zielarchitektur «Hybrid-Cloud des Bundes» – S03

<i>Beschreibung</i>	Mit der Strategie und Zielarchitektur «Hybrid-Cloud des Bundes» wird festgelegt, welche Anwendungen und Daten auf welchen Cloud-Infrastrukturen oder -Plattformen betrieben und verarbeitet werden («Public Clouds» bei öffentlichen Anbietern über das Internet oder «Private Clouds» innerhalb bundeseigener Rechenzentren). Die Strategie «Hybrid-Cloud des Bundes» legt somit die Ausrichtung der Nutzung von bundesinternen und externen Cloud-Diensten und ihres Zusammenspiels fest. Die Zielarchitektur konkretisiert Umsetzungsoptionen und Migrationspfade für Fachanwendungen in die aufzubauenden Hybrid-Cloud-Umgebungen.				
<i>Federführung</i>	ISB				
<i>Abnahme</i>	Bundesrat				
<i>Lieferobjekte</i>	– Strategie «Hybrid-Cloud des Bundes» (inkl. Zielarchitektur)				
<i>Starttermin</i>	2017-Q3	<i>Abschlusstermin</i>	2018-Q4		
<i>Ressourcen für Meilensteinerreichung</i>	Es ist unerlässlich, dass die Departemente (LE und LB) bei der Erarbeitung der Strategie aktiv mitarbeiten und – damit verbunden – Aufwände entstehen. Der Aufwand für das ISB, die betroffenen Departemente und die IKT-LE kann erst im Projektinitialisierungsauftrag beziffert werden. Die folgenden Angaben stellen eine erste grobe Schätzung dar:				
	<i>ISB</i>	350 PT	<i>Dept./BK</i>	je 60-80 PT	<i>LE</i>
<i>Ressourcen Departemente/BK in Folge Meilenstein</i>	Für die Umsetzung dieser Strategie bzw. der Zielarchitektur und des Betriebsmodells RZ-Verbund werden bei den Departementen (LB und LE) Aufwände entstehen. Wie hoch diese aus- und wofür sie anfallen, wird im Rahmen der Erarbeitung dieses Meilensteins sowie des Meilensteins «Betriebsmodell RZ-Verbund <Zielbild 2025>» ausgewiesen.				
<i>Bemerkungen</i>	Dieser Meilenstein hat Interdependenzen mit den Meilensteinen «IKT-Sourcing-Strategie des Bundes» (4.1.6), «Service-Portfolio <RZ-Infrastrukturdienste 2020>» (4.1.11), «Betriebsmodell RZ-Verbund <Zielbild 2025>» (4.1.14) und «Studie <IKT-Planung für Aufgaben mit erhöhten Anforderungen>» (4.1.3).				

4.1.16 Meilenstein: Design «Digital Backbone» – S03

<i>Beschreibung</i>	Um die Digitale Transformation seitens IKT-Leistungserbringer optimal zu unterstützen bedarf es unter anderem auch einer strategischen Ausrichtung, auf welchen Plattformen welche Typen von Anwendungen und Dienste künftig auf welche Art und Weise entwickelt und bereitgestellt werden sollen. Die Ausrichtung hat nicht nur Wechselwirkungen mit der IKT-Technologie, sondern hat auch Einfluss auf die Organisation der IKT-Leistungserbringer, damit eine sichere und stabile IT auf der einen Seite sowie eine agile, flexible und innovationsgetriebene IT auf der anderen betrieben werden kann. Das Design «Digital Backbone» soll die Eckwerte dieser strategischen Ausrichtung festlegen.					
<i>Federführung</i>	IKT-Leistungserbringer (Mitwirkung Departemente / BK)					
<i>Abnahme</i>	ISB (Konsultationen in IRB, IBK und ABB)					
<i>Lieferobjekte</i>	– Eckwerte für die drei Themenkomplexe 1) auf welchen Plattformen künftig 2) welche Typen von Anwendungen und Diensten 3) auf welche Art und Weise entwickelt und bereitgestellt werden sollen					
<i>Starttermin</i>	2019-Q1		<i>Abschlusstermin</i>	2019-Q4		
<i>Ressourcen für Meilensteinerreichung</i>	Ressourceneinsatz ist durch die IKT-Leistungserbringer (ffO) geregelt, die weiteren Aufwände zu Lasten der Departemente und der Bundeskanzlei beschränken sich auf Mitwirkung in Fachgruppen und allfälligen Konsultationen in den IKT-Gremien. Das ISB unterstützt die ffO und koordiniert im Rahmen des Strategieprozesses 2019.					
	<i>ISB</i>	100 PT	<i>Dept./BK</i>	je 20 PT	<i>LE</i>	je 80–120 PT
<i>Ressourcen Departemente/BK in Folge Meilenstein</i>	Die Konsequenzen für die Departemente, die Bundeskanzlei und die IKT-Leistungserbringer bezüglich Ressourcenbedarf sind noch nicht bekannt. Zusätzliche Ressourcen werden voraussichtlich nicht benötigt.					
<i>Bemerkungen</i>	Diese Designphase ist ein Teil der Ausrichtung der Bundesinformatik auf die Digitale Transformation und wird demzufolge an den Strategieprozess 2019 «Strategische Informatikplanung Stufe «Bund»» (4.1.10) gekoppelt. Inhaltliche Vorarbeiten zu diesem Meilenstein beginnen bereits im Rahmen der Erarbeitung der «Strategie und Zielarchitektur «Hybrid-Cloud des Bundes»» (4.1.15) und der Festlegung vom «Betriebsmodell RZ-Verbund «Zielbild 2025»» (4.1.14). Zudem sind die Ergebnisse aus dem Meilenstein «Planung der Erneuerung von Fachanwendungen» (4.1.9) zu berücksichtigen.					

5 Ressourceneinsatz zur Strategieumsetzung

Der Ressourceneinsatz zur Strategieumsetzung richtet sich nach den in Kapitel 2 beschriebenen Grundsätzen. Auf der Ebene der IKT-Masterplanung stehen häufig noch keine detaillierten Planungsinformationen für eine zuverlässige Dimensionierung notwendiger Umsetzungsaktivitäten zur Verfügung. Daher können zum Bedarf an personellen und finanziellen Ressourcen für die Strategieumsetzung in der Regel nur grobe Schätzungen vorgenommen werden.

Die im Kapitel 4 beschriebenen Meilensteine enthalten entsprechende Grobschätzungen für bereit zu stellende *Personalressourcen* zur Meilensteinerreichung. Es lassen sich zwei Fälle zum Stand der Ressourcenplanung unterscheiden:

1. **Beschlossen (geplant) – Ressourceneinsatz ist geregelt:** Der Meilenstein basiert auf einem *bereits formal erteilten Auftrag bzw. beauftragten Vorhaben* mit abgeschlossener Ressourcenvereinbarung bzw. Ressourcenplanung zwischen den beteiligten Akteuren. Beim Meilenstein wird, falls anwendbar, der entsprechende Projekt- oder Programmauftrag referenziert.
2. **Zusätzlich – Ressourceneinsatz ist zu regeln:** Durch den Meilenstein *entsteht ein zusätzlicher Ressourcenbedarf*. Die benötigten Ressourcen werden beim Meilenstein genannt. Mit Beschluss zum Masterplan durch den Bundesrat wird die federführende Organisation beauftragt, die entsprechenden Ressourcen im Rahmen der ordentlichen Finanzplanung und Budgetierung einzuplanen und bereitzustellen bzw. die dafür nötigen Absprachen und Abstimmungen zur Ressourcenplanung mit den weiteren beteiligten Akteuren vorzunehmen.

Zusätzlicher finanzieller Ressourcenbedarf für Aktivitäten der Strategieumsetzung im laufenden Jahr wird haushaltsneutral aus eingestellten Mitteln (VA 2018) gedeckt.

Tabellarische Übersicht «Ressourcenplanung»

In Tabelle 2 werden alle Meilensteine aus Kapitel 4 nach federführender Organisation gruppiert und in der jeweiligen Spalte zu den oben angeführten Fällen bezüglich Ressourcenplanung die aktuell bekannten Planungsstände vermerkt.

Kapitel	Bezeichnung Meilenstein	Ressourceneinsatz beschlossen / geregelt	Ressourceneinsatz zusätzlich / zu regeln
Meilenstein(e) in Federführung der Departemente und der Bundeskanzlei			
4.1.4	Initialisierung der Transformation in die Digitale Verwaltung	Ressourceneinsatz und Finanzierung wird im entsprechenden Planungsfeld geregelt (für 2017ff. geplante Strategieumsetzungen in der Mehrzahl der Departemente)	–
4.1.9	Planung der Erneuerung von Fachanwendungen	do. oben	–
Meilenstein(e) in Federführung der (bundesinternen) IKT-Leistungserbringer (IKT-LE)			
4.1.16	Design «Digital Backbone»		Zu planende Aktivität der IKT-Leistungserbringer
Meilenstein(e) in Federführung des EFD (BIT)			
4.1.11	Service-Portfolio «RZ-Infrastrukturdienste 2020»	Beauftragte Aktivität des BIT	–

Kapitel	Bezeichnung Meilenstein	Ressourceneinsatz beschlossen / geregelt	Ressourceneinsatz zusätzlich / zu regeln
Meilenstein(e) in Federführung des EFD (BIT) mit anderen VE (gemeinsame Federführung)			
4.1.13	Planung Migration/Umzug RZ «CAMPUS» (Koordination BIT)	Geplante Projekte in BIT, ISC-EJPD und FUB	–
Meilenstein(e) in Federführung des EFD (ISB) mit anderen VE (gemeinsame Federführung)			
4.1.3	Studie «IKT-Planung für Aufgaben mit erhöhten Anforderungen» (gemeinsam mit VBS [FUB])	Geplante Aktivität des ISB / der FUB	–
4.1.5	Aufbau Steuerungsstrukturen «IKT-Einsatz für kritische Aufgaben des Bundes»	Geplante Aktivität des ISB	Zu planende Aktivität von BK und VBS
4.1.7	Initialisierung Umsetzungsprogramme zur «Strategie «ERP-IKT 2023»»	Geplante Programme des ISB bzw. in VBS (V)	
Meilenstein(e) in Federführung des EFD (ISB)			
4.1.1	Umsetzung IKT-Standarddienst «Büroautomation/UCC»	Gemäss Projektplanung der Migrationsprojekte	–
4.1.6	Umsetzungsetappe 1 zur «IKT-Sourcing-Strategie des Bundes 2018–2023»		Zu planende Aktivität des ISB
4.1.2	Strategie «ERP-IKT 2023»	Geplantes Projekt des ISB	–
4.1.8	Weisungen «Unternehmensarchitektur Bund»	Geplante Aktivität des ISB	–
4.1.10	Strategische Informatikplanung Stufe «Bund»	Geplantes Projekt des ISB	–
4.1.12	Strategie «Netzwerke des Bundes»	Geplantes Projekt des ISB	–
4.1.14	Betriebsmodell RZ-Verbund «Zielbild 2025»	Geplantes Projekt des ISB	–
4.1.15	Strategie und Zielarchitektur «Hybrid-Cloud des Bundes»	Geplantes Projekt des ISB	–

Tabelle 2: Übersicht Ressourcenplanung zur Strategieumsetzung (Stand April 2018).

[Abkürzungen sind im Kapitel 7 erläutert]

5.1 Mittelfristige Planungssichten der IKT

Der IKT-Masterplan stellt die Planungssicht bezüglich der *Strategieumsetzung* für die jeweils nächsten zwei bis vier Jahre dar. Ergänzend dazu sollen im Laufe der Strategieperiode 2016–2019 weitere IKT-Planungssichten als Bestandteile einer «Gesamtsicht auf die IKT-Mittelfristplanung» erstellt, in diese integriert und periodisch nachgeführt werden:

Ab 2016 erarbeitete IKT-Planungssichten:

- **Mittelfristplanung zur IKT-Leistungskategorie «Standarddienste» (Teilbereich im IKT-Planungsfeld «Bundesweite IKT-Grundleistungen», Ebene «Realisierung»):**

«Roadmap ‹IKT-Standarddienste› (bis 2021)»
(Lieferobjekt aus gleichnamigem Meilenstein, in Masterplan, Ausgabe 2016)

- **Mittelfristplanungen in IKT-Planungsfeldern der Bundeskanzlei und der Departemente (Ebene ‹Strategieplanung›):**
«IKT-Masterplan ‹Departement XY› bzw. ‹BK›» (noch nicht in allen Departementen erarbeitet)
(Lieferobjekt aus Meilenstein ‹Strategische Informatikplanungen Stufe ‹Departement›», in Masterplan, Ausgabe 2016)
- **Beitrag zur Mittelfristplanung im Gesamt-Planungsfeld ‹IKT der Bundesverwaltung› (Ebene ‹Architekturplanung›, Aspekt ‹bundesweite Gesamtsysteme›):**
«Bebauungsplan ‹Gesamtsystem IAM Bund (Soll 2020)›»
(basierend auf Lieferobjekt aus Meilenstein ‹Abschluss Programm IAM Bund›, in Masterplan, Ausgabe 2016; gemäss Änderung des Programmumfangs im März 2016, mit welcher Erstellung definierter Lieferergebnisse in die Linie im ISB verschoben wurden)

Im 2018 und Folgejahren zu erarbeitende IKT-Planungssichten (aktuell geplant):

- **Mittelfristplanung im IKT-Planungsfeld ‹Bundesweite Supportprozesse› (Ebenen ‹Strategie-› und ‹Architekturplanung›):**
«IKT-Roadmap ‹SUPERB23›» sowie IKT-Bebauungspläne pro individuellem Supportprozess
(Lieferobjekte aus Meilensteinen ‹Strategie ‹ERP-IKT 2023›» und ‹Initialisierung Umsetzungsprogramme zur ‹Strategie ‹ERP-IKT 2023››»)
- **Beiträge zu Mittelfristplanungen in IKT-Planungsfeldern der Bundeskanzlei und der Departemente (Ebene ‹Architekturplanung›):**
«Erneuerungsvorhaben IKT-Anwendungen bis 2022 ‹Departement XY› bzw. ‹BK›»
(Lieferobjekt aus Meilenstein ‹Planung der Erneuerung von Fachanwendungen›, zunächst im Rahmen bzw. vorbereitend zur Erarbeitung VA2019/IAFP2020–2022)
- **Grundlage für Mittelfristplanungen in allen IKT-Planungsfeldern (Gesamt-Planungsfeld ‹IKT der Bundesverwaltung› und vertikale Planungsfelder der Bundeskanzlei und der Departemente, Ebene ‹Strategieplanung›):**
A) ‹Digitalisierungsziele/-pläne im Rahmen von IKT-Anwendungserneuerungen bis 2025 ‹Departement XY› bzw. ‹BK››
(Lieferobjekt aus Meilenstein ‹Ausrichtung der Transformation ‹Digitale Bundesverwaltung 2025›», im Rahmen bzw. begleitend zur Erarbeitung IKT-Strategie des Bundes 2020–2023
B) ‹Digitalisierungszielbild bundesinterne IKT-Leistungserstellung ‹Digital Backbone 2025››
(Lieferobjekt aus Meilenstein ‹Design ‹Digital Backbone 2025›», im Rahmen bzw. begleitend zur Erarbeitung IKT-Strategie des Bundes 2020–2023)
- **Mittelfristplanung im Gesamt-Planungsfeld ‹IKT der Bundesverwaltung› (Ebenen ‹Strategie-› und ‹Architekturplanung›):**
«IKT-Strategie des Bundes 2020–2023», inkl. Auf-/Ausbaupläne ‹Fähigkeiten IKT-Steuerung und -Führung›
(Lieferobjekt aus Meilenstein ‹Strategische Informatikplanung Stufe ‹Bund›»)

6 Abgeschlossene und entfallende Meilensteine aus dem Masterplan, Ausgabe 2017

In der nachfolgenden Tabelle 3 sind die gegenüber dem Masterplan, Ausgabe 2017, **abgeschlossenen** Meilensteine aufgeführt.

Meilenstein	Abschluss per
Abschluss Einführung UCC	2017-Q4
Unterstützte, beschleunigte IKT-Beschaffungen (WTO-Verfahren)	2017-Q4
IKT-Sourcing-Strategie des Bundes	2017-Q1
Erneuerte «Netzwerksicherheitspolicy»	2017-Q1

Tabelle 3: Übersicht abgeschlossene Meilensteine seit letzter Ausgabe des Masterplans (Stand April 2018)
[Abkürzungen sind im Kapitel 7 erläutert]

Nicht abgeschlossen, aber trotzdem gegenüber der bisherigen Planung **nicht weitergeführt**, wird der folgende Meilenstein:

- entfällt: **Detailkonzept «Integrale IKT-Planung» – S02**

Begründung: Infolge der Verzögerungen bei der Schaffung von Rahmenbedingungen und Voraussetzungen zum weiteren Auf- und Ausbau von Planungsinstrumenten bzw. -disziplinen, insbesondere zur «Unternehmensarchitektur-Planung (UAP)», macht eine Konzeption mit detaillierten «Ausbauschritten» planerisch keinen Sinn mehr. Das Strategieziel «Integrale IKT-Planung» wird mit anderen Umsetzungsansätzen weiterverfolgt, kann aber bis 2019 höchstens teilweise erreicht werden. Wie dieses – auch durch die parlamentarische Oberaufsicht als wichtig erachtete – Ziel in der erneuerten IKT-Strategie des Bundes wiederaufgenommen wird, muss im Strategieprozess 2019 auf Grundlage der geplanten Situationsanalyse «IKT-Organisation der Bundesverwaltung» neu beurteilt werden. (Lieferobjekt «Detailkonzept» ist hinfällig, Lieferobjekt «Reifegradbeurteilung (IKT-Planungsdisziplinen)» wird in Meilenstein «Strategische Informatikplanung Stufe (Bund)» überführt.)

7 Erläuterungen, Referenzen, Abkürzungen

Abkürzung	Begriff
ABB	Architekturboard Bund (Gremium)
BA	Büroautomation
BBL	Bundesamt für Bauten und Logistik (VE)
BIT	Bundesamt für Informatik und Telekommunikation (VE)
BR	Bundesrat
BRB	Bundesratsbeschluss
EPA	Eidgenössisches Personalamt (VE)
ERP	<i>Enterprise Resource Planning</i>
ffO	federführende Organisation
IAFP	Integrierter Aufgaben- und Finanzplan (Instrument Finanzhaushalt)
IAM	<i>Identity and Access Management</i>
IBK	Informatikbetreiberkonferenz Bund (Gremium)
IKT	Informations- und Kommunikationstechnik
IRB	Informatikrat Bund (Gremium)
ISB	Informatiksteuerungsorgan des Bundes (VE)
LB	IKT-Leistungsbezüger (Bedarfsseite)
LE	IKT-Leistungserbringer (Angebotsseite)
N.N.	«nomen nominandum» (lat., als «noch zu benennen, zu bestimmen»)
Q1, Q2 ...	Quartal 1, Quartal 2, ... eines Jahres
RZ	Rechenzentrum / Rechenzentren
SASP	Steuerausschuss Supportprozesse (Gremium)
SD	Standarddienste (IKT)
S01, S02 ...	Stossrichtung 1, Stossrichtung 2, ... (in Übersichtstabellen)
SIP	Strategische Informatikplanung (IKT-Planungsebene [Vorgaben])
UAP	Unternehmensarchitektur-Planung (IKT-Planungsebene [Inhalte])
UCC	<i>Unified Communication and Collaboration</i>
VA	Voranschlag (Instrument Finanzhaushalt)
VE	Verwaltungseinheit, Verwaltungseinheiten (Organisation)
WTO	<i>World Trade Organisation</i>